



ZUG DER FREIHEIT

Ein Projekt des Kultur Aktiv e.V.

1989 - Die Ereignisse

Im Spätsommer 1989 sammelten sich tausende ausreisewillige DDR-Bürger in der Prager Botschaft, nachdem bereits im Sommer tausende Bürger über Ungarn und Österreich in die BRD geflüchtet waren.

Unter abenteuerlichen Umständen lebten bis zu 4.000 Flüchtlinge zeitgleich auf dem Gelände der Botschaft in Prag, während über ihr Schicksal verhandelt wurde.

Am 30.9.1989 verkündete der damalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher die Zustimmung der Regierung der DDR zur Ausreise. Dieser historische Moment war ein Meilenstein der Friedlichen Revolution.

Mit Zügen wurden die Flüchtlinge ins bayrische Hof gebracht, sie mussten aus völkerrechtlicher Sicht der DDR-Führung noch einmal über das Territorium der DDR fahren.

Entlang der Strecke Dresden-Freiberg-Karl-Marx-Stadt-Plauen lösten die Züge erste Demonstrationen aus. Öffentlicher Widerstand in der DDR wurde sichtbar, aber zumeist gewaltsam aufgelöst.



2009 - Die Idee

Ein Sonderzug mit fünf historischen Wagen fährt entlang der Strecke der Züge mit den Botschafts-flüchtlingen von 1989 von Prag über Dresden, Freiberg, Chemnitz, Plauen nach Hof.

Die einzelnen Waggons fungieren als Kunsträume in denen jeweils ein Projekt gezeigt werden soll. Zusätzlich präsentieren sich Zeitzeugen in Interviews und Jugendgruppen aus Sachsen und den mittel- / osteuropäischen Staaten mit weiteren Projekten. Kurator für die Kunstprojekte ist Holger Wendland.

An den Haltepunkten findet ein kulturelles Rahmenprogramm statt, z.B. in Hof ein Feuerwerk und die Einweihung eines Denkmals.

Das Programm ist den etwa 170 Mitreisenden zugänglich sowie an den Haltepunkten der lokalen Bevölkerung.

Der Ablauf

30.9.2009 Ankunft der Projektteilnehmer in Prag

Besichtigung der Prager Botschaft

Stadtführung durch Prag, Besichtigung der Schauplätze der Samtenen Revolution 1989

Offizielle Abfahrt am 01.10.2009, 8:00 Uhr ab Prag mit Stops in Dresden, Freiberg, Chemnitz, Plauen und Gutenfürst.

An den Haltepunkten werden einzelne Events unter Beteiligung der Städte veranstaltet.

Ankunft in der Zielstation Hof, 19:00 Uhr.

Festprogramm der Stadt Hof

02.10.2009 Abschlussworkshop der Künstler und Jugendlichen in Hof



Fahrplan (vorläufig, Änderungen vorbehalten, Stand: 17.9.09)

Ort	An:	Ab:	Bahnsteig:
Praha hl.n.		8:00	
Dresden Hbf.	11:00		1
Dresden Hbf.	Rangierfahrt zu Bstg. 6 derweil Empfang und Programm in der Kuppelhalle, Besichtigung des Zuges durch die Bürger ab ca. 11:20 am Bstg. 6		
Dresden Hbf.		12:30	6
Freiberg/Sa.	13:06	14:21	1
Chemnitz	14:49	15:49	5
Plauen (V) ob Bf.	17:00	18:00	
Gutenfürst	18:24	18:49	1
Hof	19:00		2



Waggons



Waggon 1

Kai-Uwe Kohlschmidt: Hörspiel-Lounge
Thomas Eichberg Filmprojekt: „Dresdner Herbst ´89“
Zeitzeugen: Phil Shoefeld und Pavel Cingl, Dr. Karsten Zinsik,
Harald Schluttig: Projektdokumentation
„Zeitensprünge“ Hör-CD
Dienstabteil, Kultur Aktiv e.V. Orgabüro, Pressebüro



Waggon 2

Regina Anzenberger: Ausstellung „1989-2009“
Projekt Zeitensprünge: Performance



Waggon 3 (Bistro Wagen)

Ausstellung „Die Botschaftsflüchtlinge auf ihrer Fahrt von Prag nach Hof“
Souvenirshop
Musiker-Lounges „Solche“, Dresdner Sinfoniker



Waggon 4

Artur Klinau: Ausstellung „Totalitarismuskitsch“
Zeitzeugen:
Frank Richter, Torsten Preuß, Volly Tanner, René Heymann u.a.
Zeitzeugen: ex-Flüchtlinge, Bahnhofs demonstranten u.a.
Gäste: MP Tillich, Generalkonsul Podivinski, VIP's



Waggon 5

Holger Wendland: Ausstellung „parásanen - Almanach für Unangepasstes“



Waggon 1: Hörspiel-Lounge

Kai-Uwe Kohlschmidt / Deutschland

Der 1968 in Leipzig geborene Kai-Uwe Kohlschmidt gründete nach Abitur und Instrumentalstudium am Konservatorium Cottbus 1982 die Band Sandow.

In den Wendewirren der deutschen Teilbarkeit sollte die Band mit ihrem Debütalbum an der Schwelle zur Berühmtheit stehen und dennoch den entscheidenden Schritt, den der unaufhörlichen, disziplinierten Selbstwiederholung verweigern.

Seit 1987 arbeitete Kai-Uwe Kohlschmidt auf verschiedenen Kunstfeldern immer wieder für Fernsehen, Kino, Radio und Theater. Seit 1989 bestreift er mit verschiedensten Projekten Tourneen durch Deutschland, Rußland und Frankreich. 2004 beteiligte er sich an einer Kunstexpedition zum Nanga Parbat (8125m) nach Pakistan.

In seinem Waggon wird das Hörspiel „Im Feuer“ über die Zeit 1988-92 aus Sicht einer Künstlerboheme zu hören sein. Zudem installiert er ein kleines Studio, in dem Interviews mit Hörern des Hörspiels geführt werden. Die Interviewergebnisse sollen auf den Bahnhöfen gesendet werden.



Waggon 2: 1989-2009

Ausstellung Agentur Anzenberger / Österreich

Die Agentur Anzenberger präsentiert 170.000 Arbeiten von über 200 Fotografen weltweit. Ein Großteil dieser Fotografen arbeitet regelmäßig für Publikationen wie: National Geographic, Geo, Der Spiegel, Focus, Stern, Time, Newsweek, New York Times, usw.

Aus ihrem reichhaltigen Archiv kollektiert die Gründerin und Inhaberin der Agentur, Regina Anzenberger, eine Fotoausstellung der Schauplätze der Revolutionen in Mittel- & Osteuropa 1989/90 darunter Ungarn, die CSSR, Rumänien und Bulgarien im Vergleich zu 2009.

Die Agentur Anzenberger verfügt über reichhaltiges Material und ein weites Netzwerk von Fotografen in Ost & West.



Waggon 3 Bistro Wagen: Dresdner Sinfoniker

Die Dresdner Sinfoniker gehören zu den führenden Sinfonieorchestern für zeitgenössische Musik. Sie wurden 1997 von den Musikern Markus Rindt und Sven Helbig gegründet.

Das aus Mitgliedern nahezu aller wichtigen Orchester Europas bestehende Ensemble arbeitet ausschließlich projektorientiert und deckt Zusammenhänge zwischen wegweisenden Strömungen aktueller Musik auf, wo sie niemand vermutet. Zum Repertoire zählen Komponisten wie Steve Reich, John Adams, Gija Kantscheli, Awet Terterjan, Frank Zappa, John McLaughlin, Mark-Anthony Turnage, Louis Andriessen oder Tan Dun.

Internationale Aufmerksamkeit erregten die Dresdner Sinfoniker mit dem Liederzyklus „Mein Herz brennt“ von Torsten Rasch nach Texten und Musik der Gruppe Rammstein. Für diese, 2003 bei der Deutschen Grammophon erschienene CD, erhielten sie den ECHO Klassik.

An den Stationen werden 4 Hornisten „Born for Horn“ von Werner Pircher präsentieren. In Dresden bekommt das Quartett von 12 weiteren Hornisten Verstärkung und führt das Stück „Intrada“ für 16 Hörner von Helmut Eder auf.

Markus Rindt war 1989 selbst als Flüchtling an Bord eines Zuges von Prag nach Hof.



Waggon 3 Bistro-Wagen: „Die Botschaftsflüchtlinge auf ihrer Fahrt von Prag nach Hof“

Leihausstellung der BStU Dresden

Den letzten Stopp des Zuges in der DDR nutzten Mitarbeiter der Stasi, getarnt als Mitarbeiter des Ministeriums des Inneren, um die Personalausweise der Mitfahrenden einzuziehen. Von Seiten des MfS wurde die Fahrt der Botschaftsflüchtlinge einschließlich Streckensicherung unter der Bezeichnung „Aktion Zug“ geführt.

Die 15 Tafeln der Ausstellung zeigen die politische Situation im Herbst 1989 in der DDR und den bundesdeutschen Botschaften, speziell in Prag. Es wird die Fahrt der Botschaftsflüchtlinge mit all ihren Stationen dokumentiert.

Auf mehreren Gleisen in Dresden hieß es „nicht einsteigen“
Nachweis: BStU, BV Dresden, Abt. XX 8199



Brücke an der Strecke des Flüchtlingszuges im Bezirk Dresden
Nachweis: BStU, BV Dresden, Abt. XX 8199



Waggon 4: Totalitarismuskitsch

Ausstellung Artur Klinau / Minsk

Artur Klinau füllt einen Waggon mit Büsten, Wimpeln, Flaggen, einem Wodka-Samowar und Marschmusik, Verkaufsausstellung mit Performance

Artur Klinau (geb. 1965) ist einer der umtriebigen kritischen Geister, die in der weißrussischen Hauptstadt Minsk aufrecht, tapfer und auf höchstem intellektuellen Niveau den scheinbar anachronistischen Wirren trotzen. Klinau ist Fotograf, Architekt und Publizist, Herausgeber der bislang einzigen unabhängigen Kunstzeitschrift pARTisan. Mehr aber ist Klinau messerscharfer Philosoph und humorvoller Kommentator aktueller und vergangener Epochen. Mit seinem kleinen Buch „Minsk - Die Sonnenstadt der Träume“ hat er seiner Heimatstadt ein riesiges Denkmal gesetzt, das in seiner Art der Verbindung von Geschichte, Architektur, Politik aber auch „Herz und Verstand“ seinesgleichen sucht.

Artur Klinau sammelt seit Jahren auf den Flohmärkten Europas die Überbleibsel des Totalitarismus. Drei Garagen bergen bereits die unzähligen Büsten, Wimpel, Orden, Bilder, Ikonen und Flaggen. Mit der Ausstellung dieser geradezu schräg anmutenden Zeitzeugen nimmt Klinau auf seine eigene zynische Art die Zeit des realexistierenden Sozialismus aufs Korn. Der Totalitarismuskitsch ist käuflich, untermalt wird die Ausstellung von Marschmusik und einem Samowar, aus dem allerdings kein Wasser sondern Wässerchen fließt.



Waggon 5: „parfisanen“ - Almanach für Unangepasstes Holger Wendland und Detlef Schweiger / Deutschland

Lange bevor die Generation „Internet und Handy“ die technischen Möglichkeiten entdeckte, Kunst und Information einfach elektronisch zu veröffentlichen, gab es Mittel und Wege politisch unliebsames, querulantes oder in der damaligen Sprachreglung „kontra-revolutionäres Material“ zu veröffentlichen, insbesondere Künstler machten vom SAMIZDAT, dem illegalen Eigendruck, Gebrauch.

Staatlich unerwünschte Literatur, Malerei und Grafik fand so den Weg in die Gesellschaft. Von Hand zu Hand heimlich weitergereicht, unter teils abenteuerlichen Bedingungen gedruckt oder illegal auf Thermopapier kopiert, spielte SAMIZDAT eine wichtige Rolle unter Künstlern und Oppositionellen.

Das Almanach präsentiert eine Auswahl von Kunstdrucken, Fotografien und begleitet den Leser durch Interviews mit damaligen Akteuren bis hinein in die heutige Zeit, in der es vereinzelt noch Samizdat gibt. „parfisanen“ beleuchtet dabei nicht nur den Underground der DDR, sondern ebenso der anderen Staaten des ehemaligen Ostblocks.



Begleitendes Programm:

Mit Partnern aus unserem internationalen Netzwerk wurden bis dato folgende konkrete Projekte vereinbart, die im Zug präsentiert werden sollen. Darüber hinaus bereiten wir Zeitzeugen-Berichte vor sowie wissenschaftliche Vorträge.

AR'Train'89 - Internationale Jugendbegegnung

20.09.-04.10.2009

Dresden

35 junge Menschen aus Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Deutschland, Georgien, Polen und Tschechien treffen sich für zwei Wochen in Dresden, um sich über die Bedeutung des Jahres 1989 in ihren Ländern auszutauschen, über die Ereignisse in Dresden und der DDR zu lernen, ihre Assoziationen künstlerisch zu verarbeiten und daraus eine gemeinsame europäische Zukunftsperspektive zu entwickeln. In vier Workshops bereiten sie mit der Unterstützung von KünstlerInnen und ZeitzeugInnen eigene Beiträge zum „Zug der Freiheit“ vor, die sie am 01.10.2009 präsentieren werden.

Die Jugendbegegnung wird durch das Programm „Jugend in Aktion“ der Europäischen Union gefördert.



Sächsische Jugendstiftung/Dresden

Zeitensprünge

Ricardo Glaser

Projektleiter „Spurensuche“

Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit

2009 sind Jugendliche in Sachsen aufgefordert, spannende Geschichte(n) ihrer Heimatstadt zu erforschen. Diese werden dann im Zug präsentiert.

„Zeitensprünge“ in Sachsen richtet sich an Jugend- und Schülergruppen vorzugsweise im Alter von 12 bis 18 Jahren.

In meinem Geschichtsbuch kommt mein Ort nicht vor...

Was verbindet mich und meine Familie mit meiner Heimat? Wie haben meine Eltern ihre Jugend in unserem Ort erlebt? Welche mutigen Frauen oder Männer haben sich hier besonders engagiert? Welche Spuren des letzten Jahrhunderts gibt es in meiner Region zu entdecken? Wie verlief der Prozess der friedlichen Revolution und der Deutschen Einigung in meiner Heimatstadt?



Waggon 1: Phil Shoenfelt

geb. am 18. Dezember 1952 in Bradford, Großbritannien
britischer Sänger, Songwriter, Musiker, (vocals, electric guitar, acoustic guitar) Texter und Romanautor.

In den Jahren 1976/77 fand sich Phil in der Londoner Punk Explosion wieder

Er lebte zunächst in New York, wo er 1981 die Post-Punk-Band Khmer Rouge gründete.

Aktivitäten in der Film- und Literatenszene Manhattans.

Als Befürworter einer Welt ohne Grenzen, hat er als Weltenbummler und Cosmopolit die Ereignisse um den Mauerfall mit großem Interesse verfolgt.

Seine Musik hat etwas dunkles, verwunschenes an sich, ähnlich wie der Amerikanische Delta Blues oder Country Music. Seit 1995 ist die tschechische Hauptstadt Prag sein Zuhause. Phil gefällt die inspirierende und kreative Atmosphäre Prags. Dort entstand die Band Phil Shoenfelt & Southern Cross von internationaler Klasse.

Phil Shoenfelt und Band traten am 9 November 1989 in West-Berlin als Vorgruppe der damals noch unbekanntenen Band „Nirvana“ auf.



Waggon 1: Dr. Karsten Zinsik

geboren am 19.09.1965 im brandenburgischen Annahütte,
lebt heute in Chemnitz/Sachsen; verheiratet, 2 Kinder
typische DDR-Karriere: Schulbesuch 1972-1984 und
Abitur (1984) in Cottbus / Hoyerswerda, danach 18
Monate zwangsweise bei den Grenztruppen der DDR an
der innerdeutschen Elb-Grenze (bei Dömitz)
Studium der Physik in Karl-Marx-Stadt und Berlin 1986-
1991, Diplom-Physiker (1991), PhD in den USA (1993),
zwischen 1991 und 1996 Arbeit als Print- und
Hörfunkjournalist bei Stadtmagazin, Tageszeitung,
Radio (u.a. Jugendradio DT 64, Radio Chemnitz, Energy
Sachsen, Radio ARA Luxembourg – u.a. Radiosendung
„Blue Monday“), Fernsehen
gründete im Sommer 1989 mit 2 Freunden das Indielabel
Noiseworks Records im damaligen Karl-Marx-Stadt, seit
Mitte der 90er selbstständiger Musikproduzent mit weit
über 200 Veröffentlichungen, 2004 Verkauf der Labels
– veröffentlichte als erster Musik u.a. aus Tschechien
und Polen (Sampler „Ten Years Ego“, „Zwei Kessel
Buntes“ u.a.), darüber hinaus Bands aus Ostdeutschland
1989-1992 Künstlergruppe „Gruppe Moderner Musik“ /
„D.A.S.“ mit diversen Studioproduktionen und einem CD-
Album „Aux“, Grenzgänger zwischen Neuer Musik, Free
Jazz, Punk, Performance und Literatur
ab 1988 Kontakte zur oppositionellen Szene /
Bürgerbewegung in Ost-Berlin und Karl-Marx-Stadt
gründete mit Freunden Anfang 1989 einen FDJ-
unabhängigen Studentenclub, Verbot, Stasi-Verfahren
zum Mauerfall in Berlin, erste kulturelle Begegnung im
Westen: Nirvana, TAD und Phil Schoenfelt im
West-Berliner Ecstasy Club
Audio Mastering Studio Noiselab seit 1996



heute nebenberuflich aktiv: Noiselab Mastering, „Blue Monday“
und andere Sendungen bei Radio T Chemnitz, Music Consulting,
Sammlung von Studioteknik (Bandmaschinen) aus dem Ostblock



Waggon 1: Thomas Eichberg

beendete 1994 sein Studium zum Diplom-Regie-Kameramann an der HFF Potsdam Babelsberg. Sein herausragendstes Werk während der Studienzeit ist die Dokumentation „Aufbruch ‚89 - Dresden“. Anfang der 90er Jahre arbeitete er für die DEFA-Studios u.a. als Regisseur für „Elbaufwärts in die Sächsische Schweiz“ und „Burgen und Schlösser um Dresden“. Er realisierte als Produzent die Jugendsendung „Hot Spots“ im Deutschen Fernsehfunk. Es entstanden eigene Produktionen, vor allem im Umweltbereich. Dokumentationen „Das schwarze Dreieck“ und „Der Baum ist tot ... es lebe der Wald“ sind die umfangreichsten und bekanntesten Streifen von Thomas Eichberg. Ab 1994 leitete er als Dienstleister das SAT1-Studio in Dresden in Eigenregie, inklusive Kamerateam. Seit 1992 arbeitet Thomas Eichberg verstärkt als Dienstleister und Produzent für den Mitteldeutschen Rundfunk, vor allem mit Magazinbeiträgen und Reportagen im Trend-, Auslands- und Regionalbereich. Thomas Eichberg ist zudem als Dozent an verschiedenen Hoch- und Fachschulen tätig.

Die Tage der Macht

Ein Filmprojekt dokumentiert den Dresdner Herbst `89 aus der Sicht seiner Protagonisten

Nur wenige Tage, manchmal nur Stunden, nach erschütternden Erlebnissen mit Staatssicherheit, Polizei und Demonstranten baten sie die Dresdner vor die Kamera: die Pfarrer, die Barrikadenbauer, die besorgten Eltern. Auf der anderen Seite, nicht weniger rat- und hilflos, die Offiziere, die Parteiliteung, die FDJ.



Im Herbst 2009 hat Thomas Eichberg die zentralen Figuren von damals noch einmal besucht: Den Bezirks- und den FDJ-Sekretär, den Steinewerfer, den Kaplan, den Bürgermeister. Dazu Mitglieder der legendären „Gruppe der 20“.



Waggon 4: Torsten Preuß

geboren 1963 in Dresden
1980 Abschluss der 10. Klasse
danach Lehre als Zerspannungsfacharbeiter
1983 Ausreise nach West-Berlin danach
Bühnentechniker an der Berliner ‚Schaubühne‘.
1990 -1992 Besuch und Abschluss der ‚Deutschen
Journalistenschule München‘ Danach Reporter und Autor
für Taz, Stern, Spiegel-Special, ‚Kennzeichen D‘ im ZDF
und Arte,
1994 ‚Grimme-Preis‘ in Gold für die ARD- Dokumentation
‚Chronik der Wende‘ und
1998 als Reporter der Berliner Zeitung zweimal für den
‚Kischpreis‘ nominiert.
Danach Korrespondent für Zeitung und Fernsehen in
Australien.
Lebt heute als Autor und Verleger wieder in Dresden.



Waggon 4: Volly Tanner

- 1970 auf diese Welt geschickt (Halle), um den kulturellen SuperGAU mitvorzubereiten, Kindergarten Schule Lehre mit Abi; all das noch zu Zeiten der alten ergrauten Männer in einem heute nicht mehr existenten Land in der Mitte Europas; erste PUNXkapelle mit dem fantastischen Namen EINZELHAFT; permanentes Schreiben und Nichtherausgebenkönnen; Veränderung der gesellschaftlichen Strukturen; Studium von allem Möglichen und GarniX; Häuserbesetzen, Parties, Randalen.

- lebt und arbeitet in Leipzig
- 1995 Geburt der unvergleichlichen VERGAMMELTEN SCHRIFTEN; Lesungen, Literaturshows in ganz Kaltland und den angrenzenden goethedominierten Ländereien; Bürgermeisterkandidatur in Leipzig für die TOTAL INKOMPETENTE PARTEI und Schaffung des FRAU n.e.V. zur Flutung des Augustusplatzes; monatliche Shows in der Leipziger MORITZBASTEI, Mitherausgeber der kulturell äusserst wichtigen Zeitschrift EJACULATA.
- Veröffentlichungen in über hundertfünfzig Fanzines und Anthologien; Eventgestalter für Veranstaltungen zur Unterstützung kultureller Oasen, Leseshows in Tschechien und an Schulen; Mitarbeit an der Antierziehung junger Menschen und der Vorbereitung der Übernahme der Weltmacht durch unfähige, untalentierte und ehrlich selbstverliebte Sprachakrobaten; Gewinner der Goldtrophäe für unsinnige Angriffe auf Leitungspersönlichkeiten; Entertainer und Trainer der deutschen Auswahl der Springmauskiller für Ohlympia, SOCIAL BEATniX aus Überzeugung;



- Katzen und Menschenfreund, Freischärler, Tagedieb und Taugenichts, Sudelliterat, mediengeiler Autist, undogmatisches Hassobjekt, Broilerfetischist, Biertrinker, Schriftsteller.



Waggon 5: Holger Wendland

Kurator für Samisdat

- geboren 1956 in Pößneck/ Thüringen
- wohnt in Dresden, Oelsnitz/ Erzgebirge und Pößnek/ Thüringen
- Studium Betriebswirtschaft – Diplom
-
- Projektkünstler, Herausgeber und Verleger „Edition Raute“, Filme, Ausstellungen
- Leiter Stadthalle Oelsnitz/ Erzgebirge



Detlef Schweiger

Zur Video-Collage „zugsperrre“ von Detlef Schweiger

Während des Aufenthaltes des Zuges am Hauptbahnhof Dresden in der Kuppelhalle

Die zwanzigminütige Filmschleife basiert auf dem von der Stasi selbst aufgenommenen Filmmaterial von den Unruhen am Dresdner Hauptbahnhof als der Zug der Ausreisenden im Oktober vor 20 Jahren den Bahnhof durchfuhr.

Zu sehen sind die wesentlichen Momente der Auseinandersetzung zwischen Polizei und Bürgern in und vor dem Bahnhof. Verfremdet in hartes Schwarzweiss wird die authentisch schlechte Aufnahmequalität des historischen Materials in eine eigene ästhetische Ebene gehoben, welche die tonlose Video-Collage von der rein dokumentarischen Wiedergabe der Ereignisse abhebt.



Projektion am 1.10. während des Halts des Zuges der Freiheit auf dem Dresdner Hauptbahnhof.



EWS

Die Schüler der Europäischen Wirtschafts- & Sprachenakademie Dresden EWS veranstalten ein sogenanntes Planspiel zum Thema Ausreise. Sie sehen es als Erweiterung des Geschichtsunterrichtes und werden mitreisende Jugendliche einbinden. Sie sollen sich auf diese Weise mit dem Thema vertraut machen.

Das Spiel

Das 6-Kopf-starke Team wird sich gemeinsam mit rund 90 wissensdurstigen, jungen Menschen auf eine Reise in die Vergangenheit begeben, welches die Jugendlichen quer durch den gesamten Zug führt, sie lernen dabei, die Ereignisse von damals besser zu verstehen und erfahren darüber hinaus wissenswertes über die Geschichte der DDR.

Ziele des Spiels sind:

Die vollständige Durchquerung des Zuges, denn dieser und sein Inhalt stellen ja das Wichtigste dar. Das Hineinversetzen in damals vorherrschende Zustände und Wissenserweiterung. Es werden sich Spione in jedem Team befinden, die versuchen, die Flucht zu verhindern. Bei erfolgreicher Problemlösung werden die Teilnehmer am Ende Pässe erhalten.



Kontakt

KULTUR AKTIV e.V.

Mirko Sennewald
Projektmanager

Post: Louisenstr. 29, D - 01099 Dresden

Besucher: Bautzner Str. 49, D - 01099 Dresden
(Mo-Fr 9:00 - 19:00)

Tel.: 0351-811 37 55
Mobil: 0177-802 75 95
Fax: 0351-811 37 54
Mail: mirko.sennewald@kulturaktiv.org
Skype: kulturaktiv-mobil
Web: www.kulturaktiv.org



Die Projektpartner

Kultur Aktiv e.V. – Träger

Landeshauptstadt Dresden
Partnerstädte Plauen & Hof
Universitätsstadt Freiberg
Deutsche Botschaft Prag
Freistaat Sachsen, Sonderprogramm „20 Jahre
Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Deutsche Bahn AG

Opona NGO – Prag
Projektschmiede
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
Landeszentrale für politische Bildung Bayern
Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
Bürgerstiftung Dresden, „Wir für Sachsen“
The German Marshall Fund of the United States
EU-Programm JUGEND IN AKTION
Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Dresden
QAD mbH , Qualifizierungs- und
Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden
Shangri La Flugvermittlung Freiberg
DREWAG

